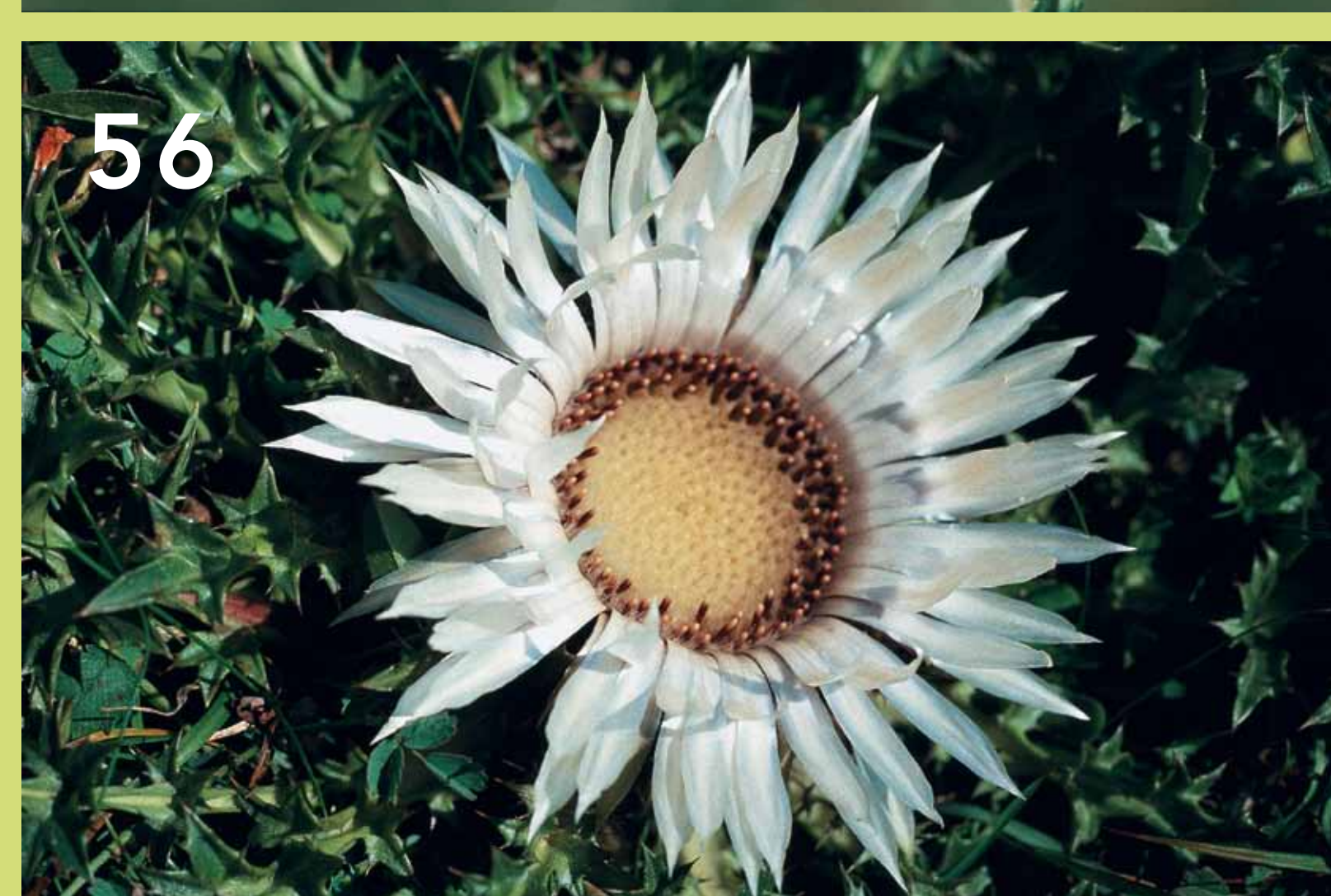


# ... auf der Juraweide

Die schönsten Wanderrouten im Baselbiet führen durch die Magerweiden des Kettenjuras. Geschützt vor Mähmaschinen brüten hier die letzten Baumpieper. Dem Wanderer präsentiert sich eine Blumenpracht mit Silberdistel, Gelbem Enzian und verschiedenen Orchideenarten. Um diesen Artenreichtum zu sichern, nutzen die Landwirte ihre Juraweiden nur extensiv. Diese Bewirtschaftungsform ist mit dem Kanton im Rahmen des «ökologischen Ausgleichs» vertraglich geregelt.



**51** So unscheinbar das Gefieder des Baumpiepers ist, so sehr fällt er durch seinen Singflug auf. Das Männchen startet von einem erhöhten Sitzplatz steil in die Luft und während der Vogel mit gespreizten Flügeln und Schwanz schräg abwärts gleitet, schmettert er sein Lied über die Juraweiden. Leider ist er nur noch an wenigen Stellen zu hören. **52** Im Faltenjura wurden glücklicherweise in den letzten Jahrzehnten einige Wiesen und Weiden weiterhin extensiv bewirtschaftet, so dass der Artenreichtum dort bewahrt wurde. Den Bewirtschaftern werden die Mindererträge der Ernte durch den «ökologischen Ausgleich» vergütet. **53** Wasserfallen **54** Die Heidelerche wurde schon früh Opfer der Intensivierung der Landwirtschaft. Durch die Düngung der Magerwiesen hat sie einen drastischen Rückgang erlitten. Heute kommt sie im Jura nur noch oberhalb 1100 m ü.M. vor. **55** Rostbinde. Die Artenzahl von Schmetterlingen auf den Juraweiden ist sehr hoch. **56** Silberdistel **57** Gelber Enzian